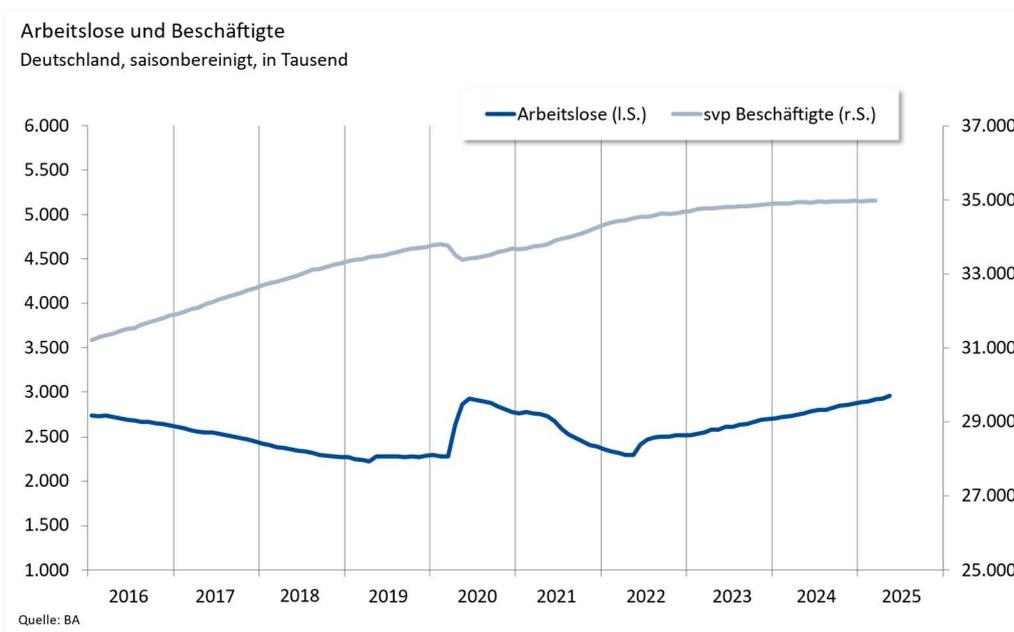


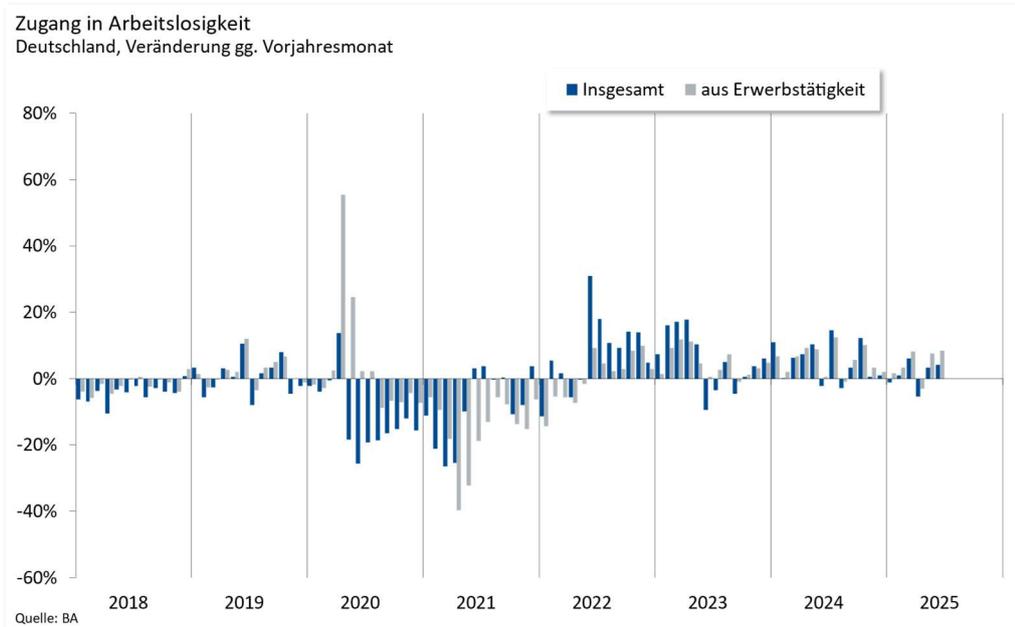
Der Arbeitsmarkt im Juni 2025

Arbeitslosigkeit nimmt erneut zu

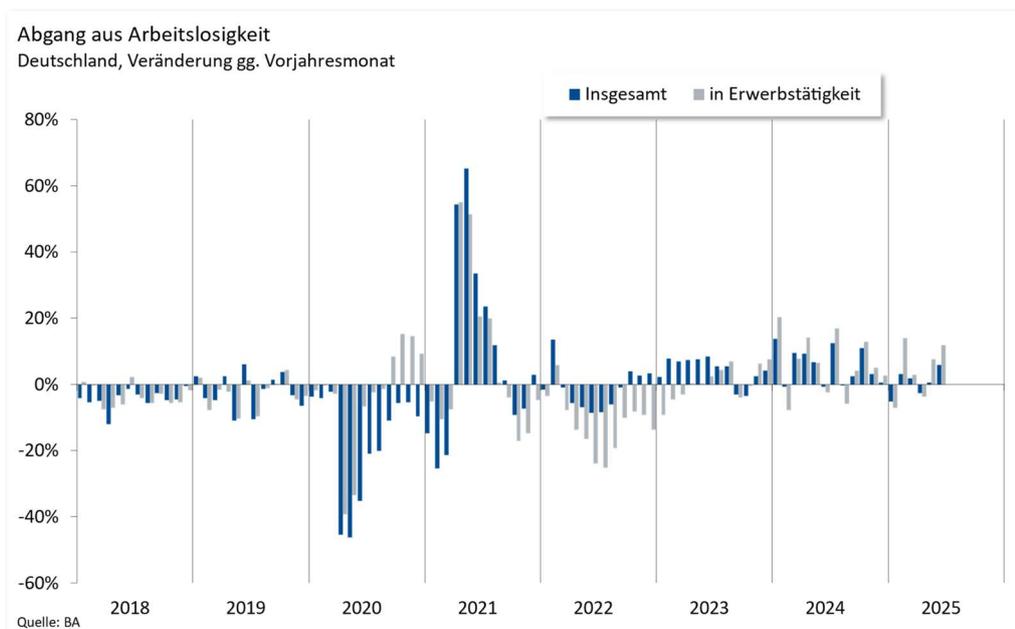
Im Juni waren in Deutschland 2,914 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 6,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag im Juni bei 6,2 Prozent. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Arbeitslosenquote damit nicht verändert. Saisonbereinigt stieg die Zahl der Arbeitslosen hingegen um 11.200 an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag die Arbeitslosenquote zudem um 0,4 Prozentpunkte höher. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im April (aktueller Wert) bei 34,909 Millionen, das waren nur noch 0,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Saisonbereinigt stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April gegenüber März nur noch minimal um 1.400. Faktisch bedeutet dies Stagnation. Zwischen den verschiedenen Wirtschaftszweigen entwickelte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im April gegenüber dem Vorjahresmonat sehr unterschiedlich. Während die Zahl der Beschäftigten im Bereich Pflege und Soziales (+70.000), im Gesundheitswesen (+61.000) und in der öffentlichen Verwaltung (+42.000) im April 2025 höher lag als im April 2024, ging die Zahl der Beschäftigten im Baugewerbe im selben Zeitraum um 21.000 und im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 138.000 zurück.



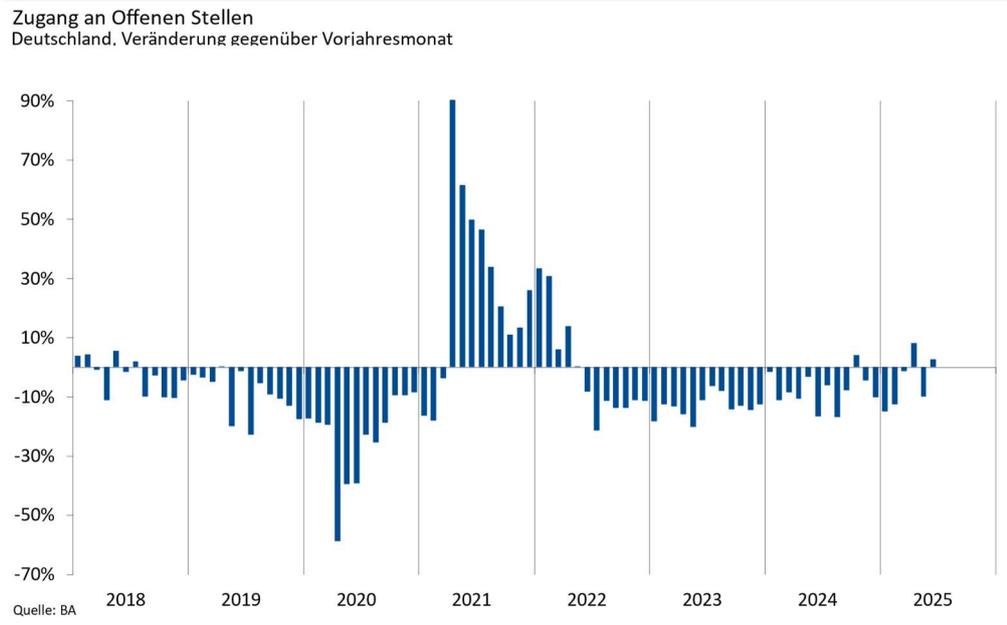
Die gesamten **Zugänge in Arbeitslosigkeit** lagen im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent höher. Die Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit lagen sogar um 8,4 Prozent höher.



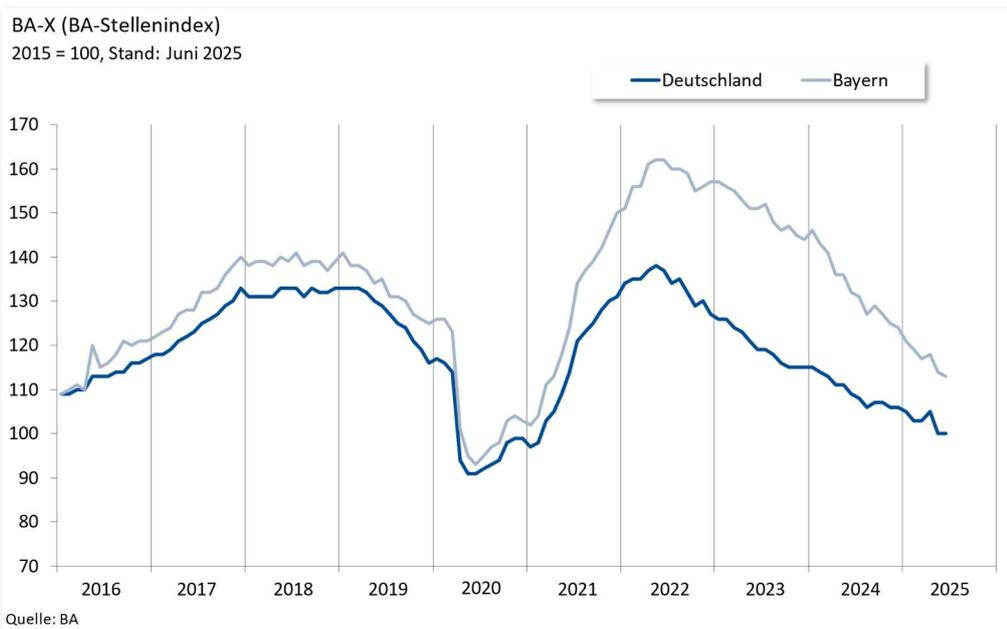
Gleichzeitig lag im Juni auch die Zahl der **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** über dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt stiegen sie um 5,9 Prozent. Die Abgänge in die Erwerbstätigkeit lagen sogar um 11,8 Prozent höher als im Juni 2024.



Die **Neuzugänge an offenen Stellen** lagen im Juni um 2,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Der Bestand an offenen Stellen verringerte sich im selben Zeitraum hingegen um 9,8 Prozent.

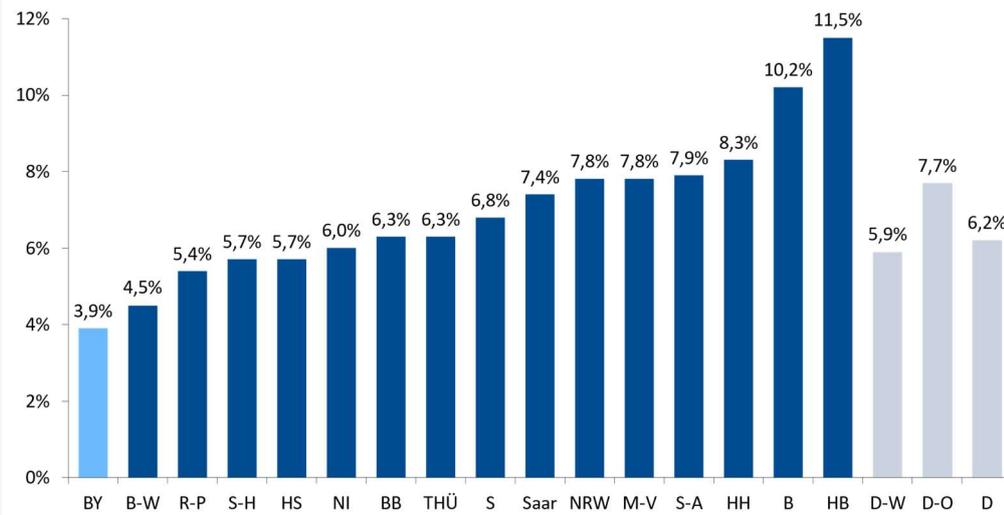


Der **BA-Stellenindex**, der die gesamte Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften misst, ist im Juni nicht erneut zurückgegangen, sondern verharrte bei 100 Punkten. Der BA-X für Bayern ging im Juni hingegen weiter zurück. Im Vergleich zum Vormonat sank er um einen auf 113 Punkte. Im Vergleich zum Höchststand aus dem Juni 2022 hat der Index bereits 49 Punkte eingebüßt.



Die **Arbeitslosenquote in Bayern** lag im Juni bei 3,9 Prozent. Im Vergleich zum Mai hat sie sich damit nicht verändert. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote noch bei 3,5 Prozent. Der Freistaat weist unverändert die niedrigste Arbeitslosigkeit in Deutschland auf.

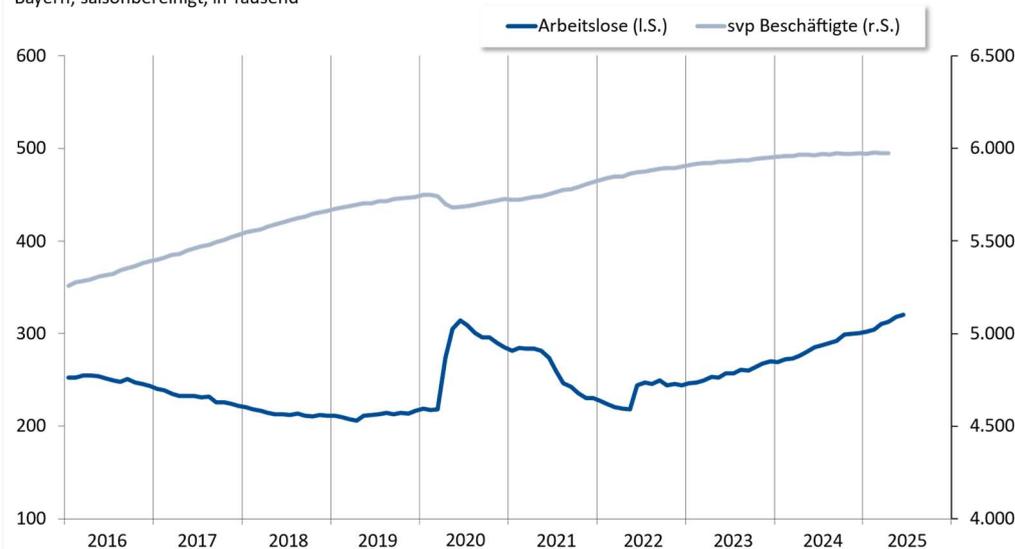
Arbeitslosenquote, Deutschland und Länder
Juni 2025



Quelle: BA

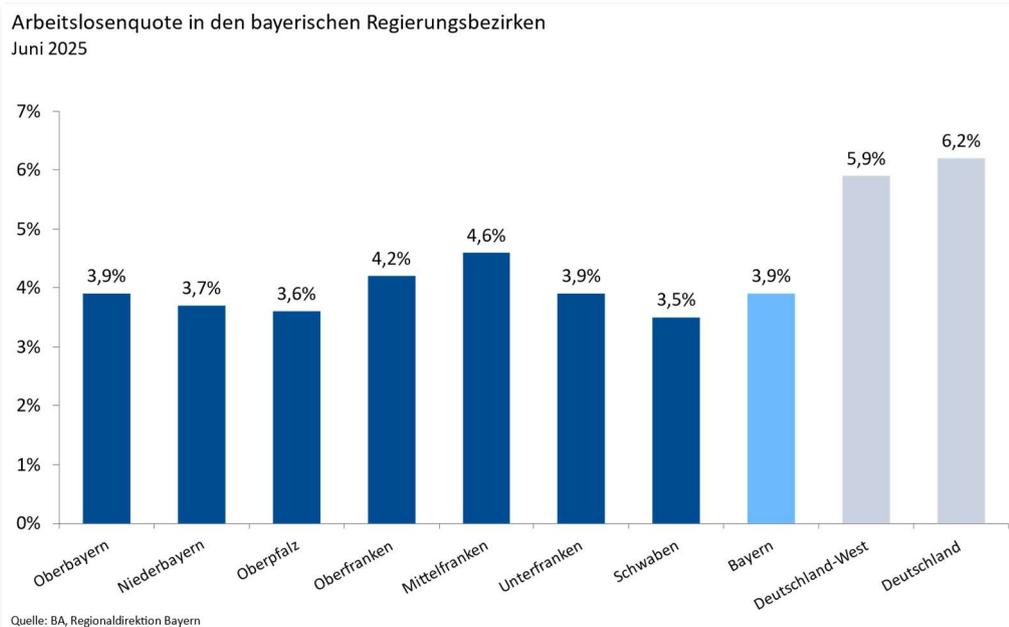
Die Zahl der **Arbeitslosen** lag in Bayern im Juni bei 305.707. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl um 34.596 beziehungsweise 12,8 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat lag die Zahl der Arbeitslosen saisonbereinigt um gut 2.100 Personen höher. Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** lag im April 2025 (aktueller Wert) bei 5,968 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag die Zahl damit nur noch um 8.000 beziehungsweise 0,1 Prozent höher. Gegenüber dem Vormonat ging die Zahl saisonbereinigt hingegen um 1.900 zurück.

Arbeitslose und Beschäftigte
Bayern, saisonbereinigt, in Tausend

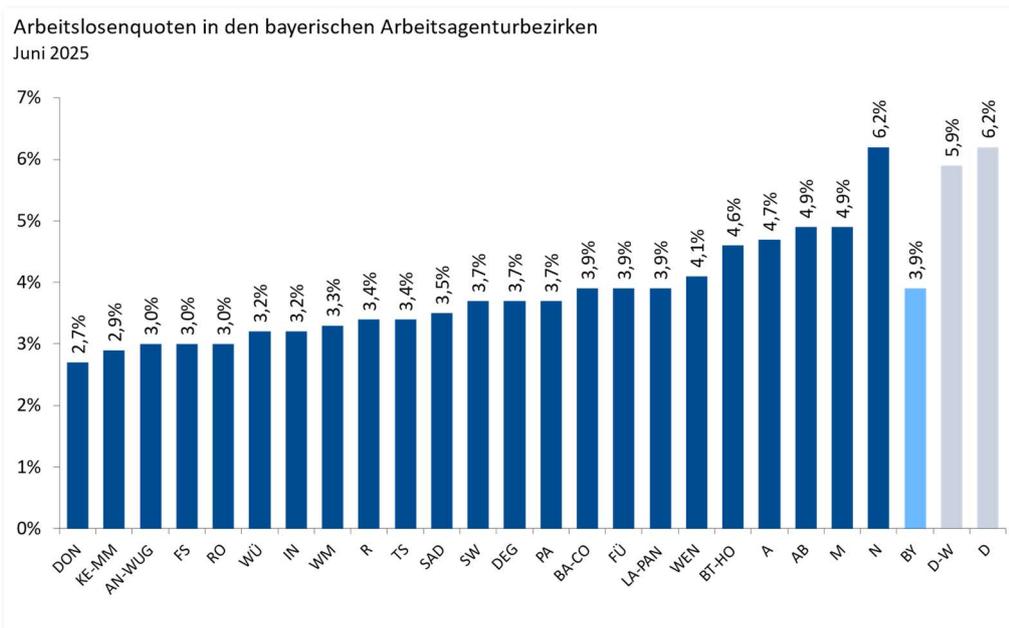


Quelle: BA

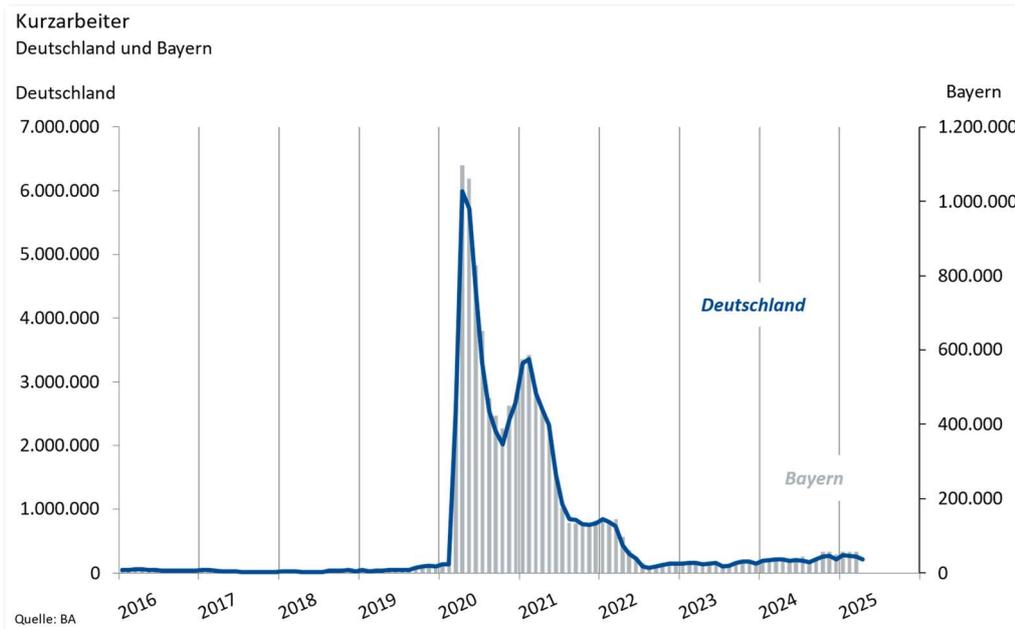
Mit 3,5 Prozent wies erneut der Regierungsbezirk Schwaben im Juni die niedrigste **Arbeitslosenquote** in Bayern auf, gefolgt von der Oberpfalz mit 3,6 Prozent und Niederbayern mit 3,7 Prozent. Die höchste Quote hatte Mittelfranken mit 4,6 Prozent. Auch diese Quote lag jedoch weiterhin deutlich unter dem bundesweiten und auch dem westdeutschen Durchschnitt.



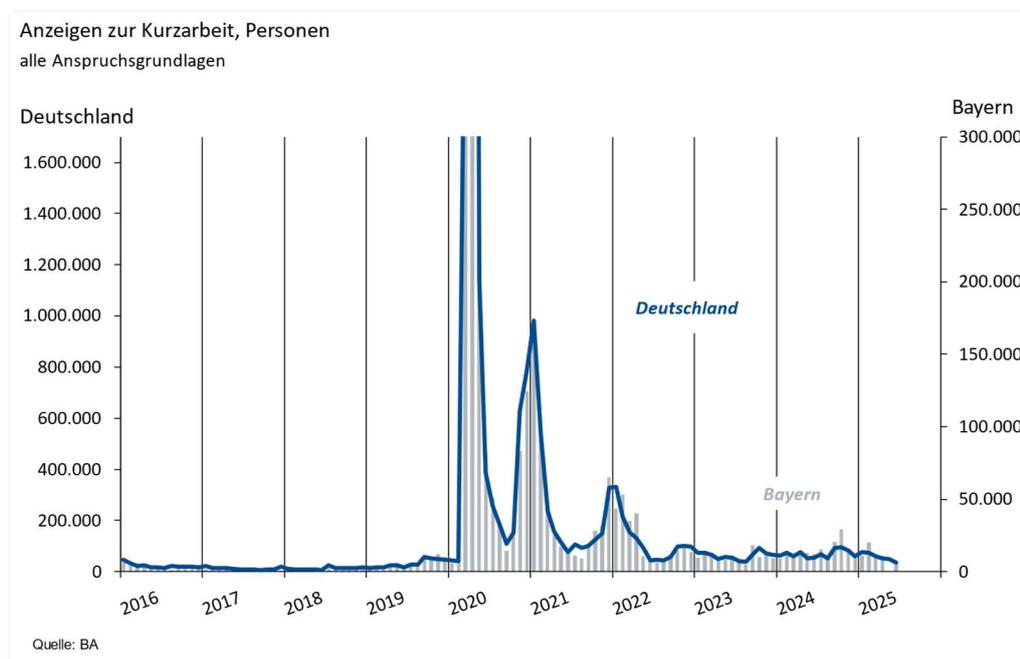
In 17 **bayerischen Arbeitsagenturbezirken** lag die Arbeitslosenquote im Juni bei unter vier Prozent. In den Bezirken Donauwörth und Kempten-Memmingen lag sie sogar unter drei Prozent. Im Bezirk Nürnberg lag die Arbeitslosenquote hingegen bei über sechs Prozent.



Die Zahl der **Kurzarbeiter** in Deutschland ist Hochrechnungen zufolge im April 2025 (aktueller Wert) im Vergleich zum Vormonat um 44.250 auf 214.037 Personen zurückgegangen. Für Bayern liegen Schätzungen bis März 2025 vor. Hier sank die Zahl der Kurzarbeiter gegenüber Februar 2025 um 1.193 auf 56.608. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Zahl hingegen um über 20.000 an.



Die **Anzeigen zur Kurzarbeit** sind im Juni deutschlandweit im Vergleich zum Vormonat um 1.088 auf 2.282 Betriebe zurückgegangen. Der Rückgang war vor allem saisonal bedingt. Die Zahl der betroffenen Beschäftigten sank um 13.187 auf 36.199. In Bayern wurden im Juni 2025 insgesamt 406 Anzeigen zur Kurzarbeit mit 5.647 betroffenen Beschäftigten registriert. Für den Monat Mai hat die Bundesagentur für Arbeit keine Zahlen gemeldet, wodurch ein Vergleich zum Vormonat nicht möglich ist.



The logo for the Bavarian Chamber of Commerce (vbw) is displayed in white text on a dark blue square background. The letters 'vbw' are in a bold, lowercase, sans-serif font.

Die bayerische Wirtschaft

Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon +49 (0) 89-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de